

Rechenschaftsbericht für die Zeit vom 22.11.2007 bis 26.05.2009

Am 22.11.2007 wurde der Stadtverband Die Linke.Hanau gegründet, damals wurden Emine Pektas und Ralph-Jörg Mathes zu gleichberechtigten Vorstandssprecherin und Vorstandssprecher sowie Horst Hofmann zum Kassierer gewählt.

Wir hatten damals bei Gründung des Stadtverbandes Hanau 22 Mitglieder, seitdem gab es einen krankheitsbedingten Austritt und 17 Neueintritte, sodass wir zum jetzigen Zeitpunkt 38 Mitglieder haben.

Nach der Gründung war es unser Ziel, dass der Stadtverband den Mitgliedern mit regelmäßigen Treffen, die auch jeden Monat stattfanden, einen besseren Überblick über die Arbeit unserer Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung zu geben und basisdemokratisch in deren Entscheidungsprozesse eingebunden zu werden. Als weiteres Ziel hatten wir uns gesetzt, dass der Stadtverband die Arbeit der Fraktion unterstützt.

Der Stadtverband wurde während des Landtagswahlkampf 2008 gegründet und wir sind sogleich voll in diesen eingestiegen. Wir haben beim Landtagswahlkampf 2008 flächendeckend in Hanau Flyer gesteckt und haben im Januar 2008 einen Zweitstimmenanteil von 6,0 % erreicht. Dieses Ergebnis war deutlich über dem Landesdurchschnitt mit 5,1 % und wir können mit Stolz sagen, dass wir im Jahr 2008 einen wichtigen Anteil zum erstmaligen Einzug in den Hessischen Landtag vollbracht haben.

Im Jahr 2009 mußten wir erneut in einen Landtagswahlkampf, diesmal konnten wir ein Zweitstimmenergebnis von 6,2 % erzielen, dies war auch wieder deutlich über dem Landesdurchschnitt von 5,4 %. Wir haben beide Wahlkampf analysiert und haben sehr starke Unterschiede in der Wählergunst festgestellt. Wir müssen unser Stärke besser ausspielen. Wir brauchen in unseren Hochburgen mehr Aktive. Dies betrifft auch Hilfe bei banalen Dingen wie flyerverteilen und plakatieren.

In beiden Landtagswahlen war unser Stadtverbandsmitglied die Stadtverordnete Ulrike Feistel die Direktkandidatin für unseren Wahlkreis. Sie hat beide Male ein hervorragendes Erststimmenergebnis erzielt. Ich möchte an dieser Stelle Ihr und allen Helfern in den Wahlkämpfen meinen Dank sagen für die Arbeit in den Wahlkämpfen.

Wir haben uns ganz bewusst gegen eine Kandidatur zur Oberbürgermeisterwahl ausgesprochen. Wir werden sehen, wie wir bei den nächsten Wahlen, Europa- und Bundestagswahl, abschneiden und werden, wie vorhin schon erwähnt, viel tun müssen, um bei der Kommunalwahl 2011 ein gutes Ergebnis zu erreichen. Und mit mir meine ich nicht nur die Fraktion und der neue Vorstand, sondern alle.

Wir hatten im Berichtszeitraum auf unserem monatlichen Treffen im Mai 2008 die für unsere Stadt zuständige Landtagsabgeordnete Barbara

Cárdenas zu Gast als Information für unsere Mitglieder wie die Aufgabenverteilung der Landtagsfraktion aussieht und welche Schwerpunkte Sie bearbeitet.

Und nicht von ungefähr sitzen wir heute in diesen Räumen, Barbaras Wahlkreisbüro bzw. der Geschäftsstelle Des Kreisverbandes und der Kreistagsfraktion. Dies ist der Anlaufpunkt für DIE LINKE. Wir müssen diese Räume mit Leben füllen und alle zur Mitarbeit einladen. Die Räume stehen für alle Arten von Veranstaltungen offen. Helft mit damit dies bekannt wird.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Kreisvorstand und der Kreistagsfraktion war sehr gut. Und dies wird auch so bleiben.

Als weitere Gäste zu Veranstaltungen konnten wir am 26. August 2008 den Bundestagsabgeordneten Wolfgang Gehrcke auf einer Veranstaltung zum Thema: „Bundeswehreinätze weltweit“ begrüßen. Hierzu hatten wir eine sehr gute Presse.

Am 14. Oktober 2008 hatten wir dann die Kreistagsfraktion des Main-Kinzig-Kreises in Person von Andreas Müller zu Gast. An diesem Tag ging es um Schnittpunkte zwischen der Politik des Main-Kinzig-Kreises und der Stadt Hanau.

Wir haben in unseren monatliche Treffen viele Punkte besprochen. Diese haben sich über alle politischen Ebenen erstreckt. Ich möchte an dieser Stelle einige erwähnen: Konversionsflächen, Förderschulen, Schulsozialarbeit, Wettbewerblicher Dialog, Hartz IV, Kinderarmut, Afghanistaneinsatz, Mindestlohn, Finanz- und Wirtschaftskrise und vieles mehr.

Zum Abschluß des Berichts möchte ich mich noch bei Emine Pektas und Horst Hoffmann für die Zusammenarbeit bedanken, sowie den Mitgliedern des Kreisvorstandes, die den Vorstandssprechern des Stadtverbandes immer wenn es gewünscht war mit Rat und Tat zur Seite standen. Dies wird auch weiterhin der Fall sein, das Verspreche ich als Kreisschatzmeister.

Vielen Dank für Euer Vertrauen und ich wünsche mir zum Schluss, dass ihr den neuen Stadtverbandsvorstand weiterhin unterstützt.